

# Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

*Vögel an Alster und Elbe*



in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,  
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

11/2017

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 20.11.2017**  
um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches  
Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

## Programm

**Der Star als Vogel des Jahres 2018 - Aus dem Leben  
eines häufigen Brut- und Gastvogels im Hamburger Raum**

ALEXANDER MITSCHKE

**Aktuelles vogelkundliches Geschehen**

ALEXANDER MITSCHKE



Blick in eine ungewisse Zukunft: Der Star als Vogel des Jahres 2018 ist von anhaltenden Bestandsrückgängen betroffen (24.05.2006, Hetlingen/PI; HANNI & JÖRG RAASCH)

## Das Vortragsprogramm des AK VSW HH

### Ausblick auf die nächsten Monate

18. Dezember 2017    Stefan Garthe: Die Zukunft der Ornithologie: wo stehen wir, und welche Rollen spielen zukünftig Avifaunistik, Monitoring, Naturschutz und Forschung?
15. Januar 2018        in Klärung
19. Februar 2018      Alexander Mitschke: [Das Vogeljahr 2017/2018 im Hamburger Raum]



Buntspechte sind erfindungsreich und schaffen es immer wieder, sich „unbeliebt“ zu machen. Aßmannkanal, Wilhelmsburg, 25.10.2017, NICK NETZLER.

## Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

### Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Aktuelle Zähltermine

Nachfolgend finden Sie die Zähltermine der Programme des Monitorings rastender Wasservögel für die Zählperiode 2017/18. Für alle Zählungen gilt: Wichtig ist, dass so nah wie möglich am Stichtag erfasst wird. Die Gewässer können also auch unter der Woche aufgesucht werden, z.B. wenn durch schlechte Sicht o.ä. eine Zählung am vorgegebenen Wochenende nicht möglich ist. Angegeben ist jeweils der Sonntag des Zählwochenendes.

2017	2018
16.07.2017	14.01.2018
13.08.2017	18.02.2018
17.09.2017	18.03.2018
15.10.2017	15.04.2018
12.11.2017	13.05.2018
17.12.2017	17.06.2018

MARTIN SCHLORF

### Wintervogelzählung 2017/2018

Das Programm der Wintervogelzählung wird auch in diesem Jahr fortgesetzt. Die drei Zähltermine liegen (wie immer) in den drei Zeiträumen 15.11.-30.11., 25.12.-10.01. und 01.02.-15.02. Diese drei Zeiträume sind identisch mit denen der von der OAG SH organisierten Wintervogelzählung und sollen eine spätere Vergleichbarkeit der Ergebnisse ermöglichen.

Am Aufbau der Erfassungsbögen hat sich nichts geändert. Sie können hier die gleichen Vorlagen verwenden, wie in den letzten Jahren. Die Teilnehmer, welche ihre Ergebnisse direkt in Excel-Tabellen eintragen, bekommen eine auf die aktuelle Saison 2017/18 an-

gepasste Datei zugeschickt. Bitte nutzen Sie diese Datei zur Eingabe und nicht eine Datei aus den Vorjahren. Dies erleichtert die automatisierte Zusammenführung der Zählungen der einzelnen Strecken.

Die Auswerteprogramme sind speziell auf die Dateneingabe über die Excel-Tabellen zugeschnitten. Daher werden die Daten der Wintervogelzählung zentral mit dieser Methode erfasst. Eine Eingabe dieser Daten über Ornitho.de ist nicht vorgesehen.

Teilnehmer ohne einen Excelzugang können Kopien der Zählbögen der letzten Jahre verwenden. An deren Aufbau hat sich nichts verändert.

BERNHARD KONDZIELLA

**Mittwinterzählung auf Fehmarn vom 12. bis 14. Januar 2018**

Im Januar 2018 führen wir zum 47-mal die mittwinterliche Internationale Wasservogelzählung auf der Insel Fehmarn durch. Über zahlreiche Teilnehmer würden wir uns wieder freuen. Interessenten wenden sich bitte an Axel Dien (adien@Ornithologie-Hamburg.de). Neben der eigentlichen Anmeldung ist für uns noch wichtig, wer sich selbst um eine Unterkunft kümmert. Bitte bei der Anmel-

dung mit angeben.

Bitte beachten: **Anmeldeschluss ist der 18.12.2017** (Dezember-Vortragsabend) !

Die Ergebnisse der letzten Jahre sind zu finden unter <http://www.ornithologie-hamburg.de/index.php/mittwintervogelzaehlung-fehmarn>.

AXEL DIEN & JENS HARTMANN



Die zugefrorenen Flügerteiche Foto: 16.01.2016, AXEL DIEN.

## Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

### Zur Phänologie der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels – Veränderungen des Beobachtungszeitraums im Berichtsgebiet

#### 2. Rauchschwalbe

Rauchschwalben sind tagaktive Langstreckenzieher; der Wegzug erfolgt von August bis Oktober in SSW Richtung (Ringfunde: Frankreich 8x, Italien 4x, Spanien 1x, Algerien 3x, Tunesien 1x, Kongo 1x, Zaire 1x, Südafrika 1x). Nach der Überwinterung süd-

lich der Sahara bis Südafrika kehren sie aus mehr südlicher Richtung in die Brutgebiete zurück. Im Frühjahr findet also auch bei dieser Art ein Schleifenzug, entgegen dem Uhrzeigersinn, statt (Bairlein 2014).

#### a) Ankunft

Ausreichende Beobachtungsmeldungen stehen zur Verfügung aus den Jahren 1960-1976 und 1984-2016. Median der Erstbeobachtungen aus diesen 50 Jahren ist der **29.03.** (08.03.-13.04.). Das 20. Individuum kehrte im Mittel am **09.04.** (27.03.-04.05.) in das Hamburger Berichtsgebiet zurück. Im genannten Zeitraum verfrühte sich nach der Regressionsanalyse die Ankunft der ersten Schwalben hochsignifikant um **11 Tage**, die des 20. Individuums sogar um **18 Tage**, s. Abb. 1. Zwischen den beiden Ankunftsreihen besteht eine hochsignifikante Korrelation (Spearman-Rangkorrelation). Im sächsischen Vogtland betrug die Verfrühung der Erstbeobachtungen **11,8 Tage** (1967-2011; Ernst 2013).

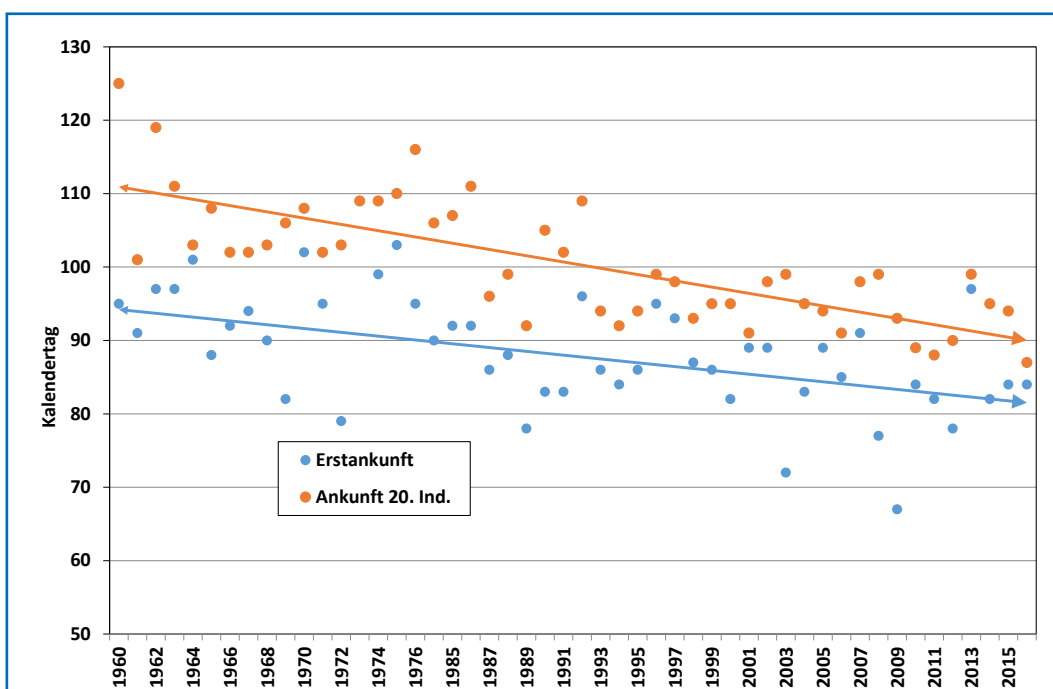


Abb. 1:  
**Rauchschwalbe** –  
 Erstbeobachtung  
 und Ankunft des  
 20. Individuums  
 im Raum Ham-  
 burg (1960-1976,  
 1984-2016) /  
 80=21. März

### b) Jahreszeitliches Auftreten

Rauchschwalben werden im Raum Hamburg von Ende März bis Mitte Oktober, ausnahmsweise bis Anfang Dezember, beobachtet. Ein erstes Maximum Ende April entsteht vermutlich durch die „Verstärkung“ der inzwischen angekommenen Brutpopulation durch nordische Durchzügler. Der herbstliche Wegzug markiert dann den zweiten höheren Gipfel gegen Mitte September, s. Abb. 2.

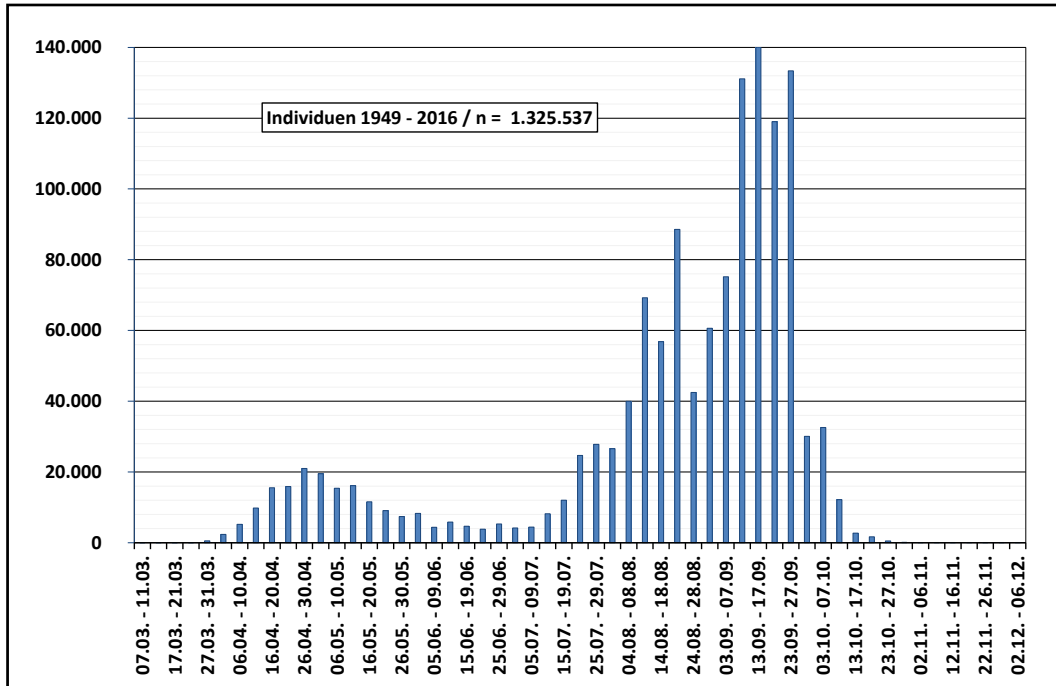


Abb. 2:  
**Rauchschwalbe**  
- Jahreszeitliches  
Auftreten der  
Rauchschwalbe  
im Raum Ham-  
burg

### c) Letztbeobachtungen

Jungvögel aus späten Ersatz- oder Zweitbruten können noch im Oktober beobachtet werden, Nachzügler vereinzelt auch im November. Zwischen den Datenreihen der Letztbeobachtungen und der Ankunft des 20. Individuums gibt es eine schwach signifikante negative Korrelation ( $r = -0,34^*$ ,  $p = 0,02$ ). Der Median der Letztbeobachtungen im genannten Zeitraum fällt auf den **28.10.** (22.09.-03.12.). Eine Verspätung von **7,5 Tagen** über 50 Jahre ist statistisch nicht signifikant, s. Abb. 3.

Rauchschwalbe: Letztbeobachtungen im Raum Hamburg

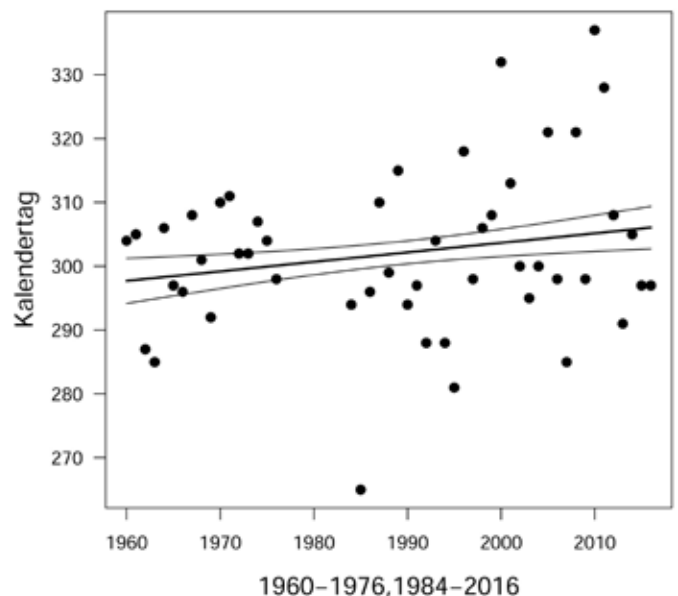


Abb.3:  
**Rauchschwalbe** - Letztbeobachtungen im  
Raum Hamburg / 300= 27. Oktober

#### d) Beobachtungszeitraum

Für die Rauchschnalben im Hamburger Berichtsgebiet hat sich der Beobachtungszeitraum in den Jahren 1965-1976 und 1984-2016 um  $0,33^*$  Tage/Jahr, d.h. also um **14,9 Tage** in den 45 Jahren verlängert. In Berlin dagegen verkleinerte sich in diesen Jahren der Beobachtungszeitraum, schwach signifikant, um  $-0,2875^*$  Tage/Jahr, also um **12,9 Tage**. Im Durchschnitt können die Schnalben dort **205 Tage**, +/- 12 Tage (Spanne:180-230) beobachtet werden, in Hamburg sogar im Mittel **216 Tage**, +/- 16 Tage (Spanne: 173-253), s. Abb. 4. Die Verweildauer der Individuen im Brutgebiet ist bei mitteleuropäischen Rauchschnalben mit ca. 161 Tagen länger als bei anderen ziehenden Langstreckenziehern unter den Singvögeln (Glutz von Blotzheim & Bauer 1985).

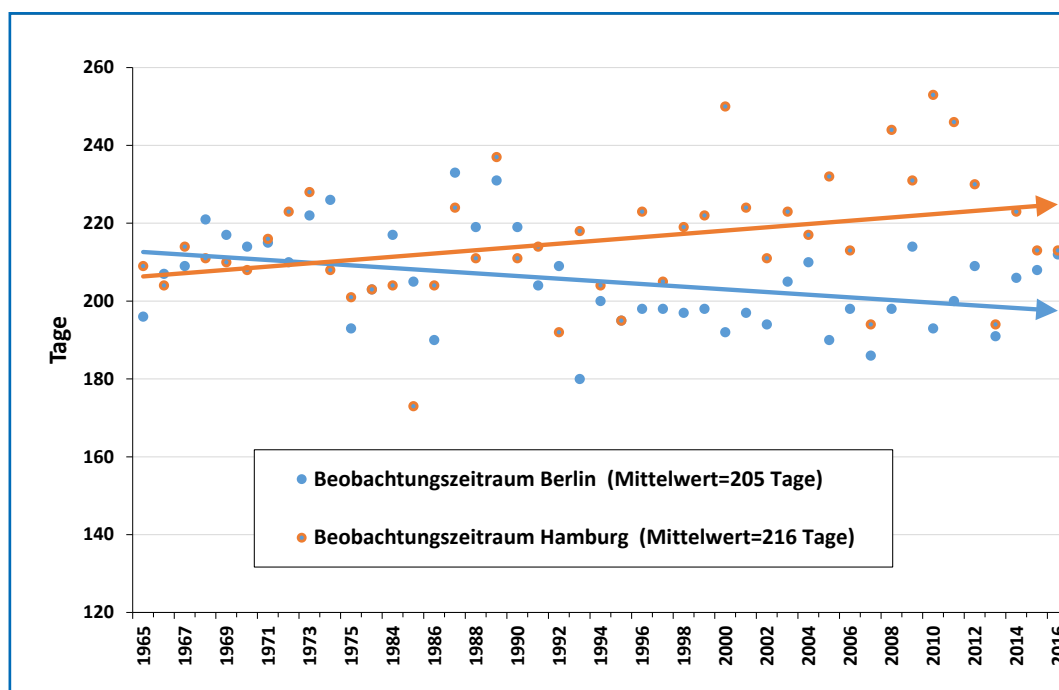


Abb. 4:  
**Rauchschnalbe** – Beobachtungszeiträume in Berlin und Hamburg (1965-1976; 1984-2016)

#### Literatur:

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Glutz von Blotzheim, Urs N. & Kurt M. Bauer (1985): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Band 10, Teil 1. Aula-Verlag, S. 1-507.

Ernst, S. (2013): Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967-2011. Mitt. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.

PHÄNOLOGIE-AG



Bei hamburger Rauchschwalben ist der sommerliche Beobachtungszeitraum etwa zwei Wochen länger als vor 45 Jahren. Foto: 05.08.2017, Wittmoor/HH, R. MULSOW



17.10.2017, Klärwerk Dradenau - Totfund eines in den Niederlanden beringten Wanderfalken an einer Windenergieanlage (Foto: B. MONTAG)



## Weiterer tödlicher Zwischenfall an Windenergieanlage

Am Montag, den 17.10.2017, ereignete sich im Hamburger Hafen an einer Windenergieanlage nach dem Tod eines Seeadlers im März 2016 (vgl. Mitt. AKVSW HH 04/2016) ein weiterer tödlicher Zwischenfall. Auf dem Gelände der Stadtentwässerung an der Dradenau an der östlichen Windenergieanlage wurde ein adulter Wanderfalke mit gebrochenem Genick und ausgeschlagenem Auge tot unter der Anlage von einem Mitarbeiter der HSE aufgefunden. Der Vogel war bereits Tage zuvor über dem Gelände fliegend beobachtet worden. Das tödlich verunglückte Tier wurde nicht sofort geborgen und nach kurzer Zeit von Prädatoren verschleppt. Die beiliegenden Fotos wurden direkt nach dem Fund von dem Mitarbeiter aufgenommen. Der Todesfall wurde außerdem bereits in die Fundkartei nach Brandenburg gemeldet. Die Fotos zeigen, dass der in Hamburg verunglückte Wanderfalke in den Niederlanden beringt worden ist.

Nach Angaben des Mitarbeiters ist dies bereits das zweite Kollisionsoffer an dieser Anlage, denn vor zwei Jahren wurde schon einmal ein ähnlicher Greifvogel tot unter der Anlage gefunden, jedoch wurde der Vogel nicht gemeldet. Es ist heute nicht mehr verifizierbar, um welche Art es sich damals gehandelt hat.

Der Zwischenfall zeigt einmal mehr, dass der Hamburger Hafen mit seinen vielfältigen Gewässer- und Brachestrukturen ein wichtiger Lebensraum gerade für Greifvögel mit ihren großen Nahrungsrevieren ist. Vor diesem Hintergrund stellt die Errichtung von Windenergieanlagen dort ein nicht zu unterschätzendes, großes Kollisionsrisiko für diese windenergiesensiblen Arten dar. Um dies möglichst gut zu dokumentieren, ist die Vogelschutzwarte an jeder Meldung dieser

Art, oder auch an Beobachtungen Nahrung suchender Greifvögel in unmittelbarer Nähe von Windenergieanlagen jederzeit sehr interessiert (gern an Bianca.Krebs@bue.hamburg.de).

Zur freundlichen Beachtung – das Copyright für die Fotos liegt ausschließlich bei Herrn Montag.

BIANCA KREBS  
Staatliche Vogelschutzwarte Hamburg



17.10.2017, Klärwerk Dradenau - Niederländischer Vogelring am Bein des tödlich verunglückten Wanderfalken (Fotos: B. MONTAG).

## Veranstaltungen

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 19.11.2017, 10:10 - 12:10 Uhr	NABU Öjendorf, Winfried Schmid <b>Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See (Exkursion)</b> Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde. Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt / Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23
Freitag, 24.11.2017, 19:30 - 21:00 Uhr	Dr. Henk Tennekes, Toxikologe und Autor <b>Neuartige Pestizide (Vortrag)</b> Das Ende der Artenvielfalt: Neuartige Pestizide töten Insekten und Vögel. Ganze Landstriche ohne bestäubende Insekten – in China ist das schon heute Wirklichkeit. Dort müssen Pflanzen von Hand bestäubt werden. In wenigen Jahren könnte es auch in Deutschland so weit sein, der Bestand von Wild- bienen und anderen Insekten ist bereits drastisch gesunken, warnen Wis- senschaftler. Einer von ihnen ist Dr. Henk Tennekes, ein unabhängiger nie- derländischer Toxikologe und Autor des Buches „Das Ende der Artenvielfalt - Neuartige Pestizide töten Insekten und Vögel“. In diesem katalogisiert er eine Tragödie von monumentalen Ausmaßen über den Verlust von Wirbellosen und die Folgeschäden bei insektenfressenden Vogelpopulationen in den Nie- derlanden. Zurückzuführen ist dies seinen Ausführungen nach auf die Land- wirtschaft im Allgemeinen und den Einsatz von Insektiziden im Speziellen. Die NABU-Gruppe Hanstedt-Salzhausen lädt alle Interessierten und unmittel- bar Betroffenen zum Vortrag und zur Diskussion ein. Veranstaltungsort: Alter Geidenhof, 21271 Hanstedt Info: Hepe, Sylvia, Tel.: 041 72 / 986 779, E-Mail: sylvia@eckerken.de
Sonntag, 26.11.2017, 11:00 - 13:00 Uhr	Michael Rademann, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald <b>Wintergäste der Fischbeker Heide</b> Winterliche Vogelführung durch die Fischbeker Heide. Anschließend lässt sich bei Kaffee und Keksen klönen und schnacken. Treff: Infohaus Fischbeker Heide, Fischbeker Heideweg 43a, 21149 Hamburg Kosten: 5 € (Erwachsene) Info: Loki Schmidt Stiftung, Naturschutz-Infohaus Fischbeker Heide, Tel. 040 - 702 66 18, fischbek@loki-schmidt-stiftung.de
Sonntag, 03.12.2017, 10:10 - 12:10 Uhr	Winfried Schmid, NABU Öjendorf <b>Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See</b> Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt / Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Datum	Veranstaltung
Sonntag, 03.12.2017, 11:00 - 13:00 Uhr	Michael Rademann, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald <b>Vogelführung Elbinsel Kaltehofe</b> Erleben Sie auf einer zweistündigen Führung mit Michael Rademann die vielfältige Vogelwelt der Elbinsel Kaltehofe und des Naturschutzgebietes Holzhafen. Zwanzig Wasserbecken, der Naturpark und vor allem das seltene Süßwassertidegebiet der Billwerder Bucht bieten vielen Vogelarten Nahrung und Brutmöglichkeiten. Treff: Kaltehofe Hauptdeich 6-7, 20539 Hamburg, Kosten: 5 Euro Wir bitten um Anmeldung bis zum 28.11. unter 040 7888 49990 Info: Stiftung Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe, Tel: 040 7888 4999 0
Samstag, 16.12.2017, ab 09:00	Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) <b>Raubwürger, Zeisig und Co.</b> Naturkundliche Führung im Duvenstedter Brook auf der Suche nach Tieren und Spuren in der Winterlandschaft. Treff: BrookHus am Duvenstedter Brook Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Sonntag, 17.12.2017, ab 11:30 Uhr	Krzysztof Wesolowski (NABU Hamburg) <b>Raubwürger, Zeisig und Co.</b> Naturkundliche Führung im Duvenstedter Brook auf der Suche nach Tieren und Spuren in der Winterlandschaft. Treff: BrookHus am Duvenstedter Brook Kosten: 6 €, Kinder und Jugendliche 3 €, 50% Ermäßigung für NABU-Mitglieder. Bitte Fernglas mitbringen. Info: NABU Hamburg, Tel. (040) 69 70 89 0
Sonntag, 17.12.2017, 10:10 - 12:10 Uhr	Winfried Schmid, NABU Öjendorf <b>Die Vogelwelt im Winter am Öjendorfer See</b> Treff: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder / (10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen) Ferngläser mitbringen. Keine Hunde Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem Öjendorfer Friedhof statt / Info: NABU Öjendorf, Winfried Schmid, (040) 66 49 23

Auswahl und Zusammenstellung: BIANCA KREBS

## Aktuelle Witterung

### Wettergeschehen im Oktober 2017

Im vergangenen Monat war das Wetter in vielerlei Hinsicht herausragend. Nach durchschnittlichem Start der Tagesmitteltemperatur im ersten Monatsdrittel legten die Temperaturen anschließend spürbar zu, so dass am Ende ein Monatsmittelwert von 11,9 °C zu verzeichnen war; ein Plus von über 2 °C gegenüber dem Vergleichszeitraum. In den letzten 80 Jahren der Datenaufzeichnung gab es bisher nur vier Oktobermonate mit einer höheren Durchschnittstemperatur. Die anhaltende Westwindlage verhinderte einen ersten Kaltluftvorstoß aus dem Norden und Osten und begünstigte so die hohen Temperaturen.

In diesem Monat gab es noch keinen Frost.

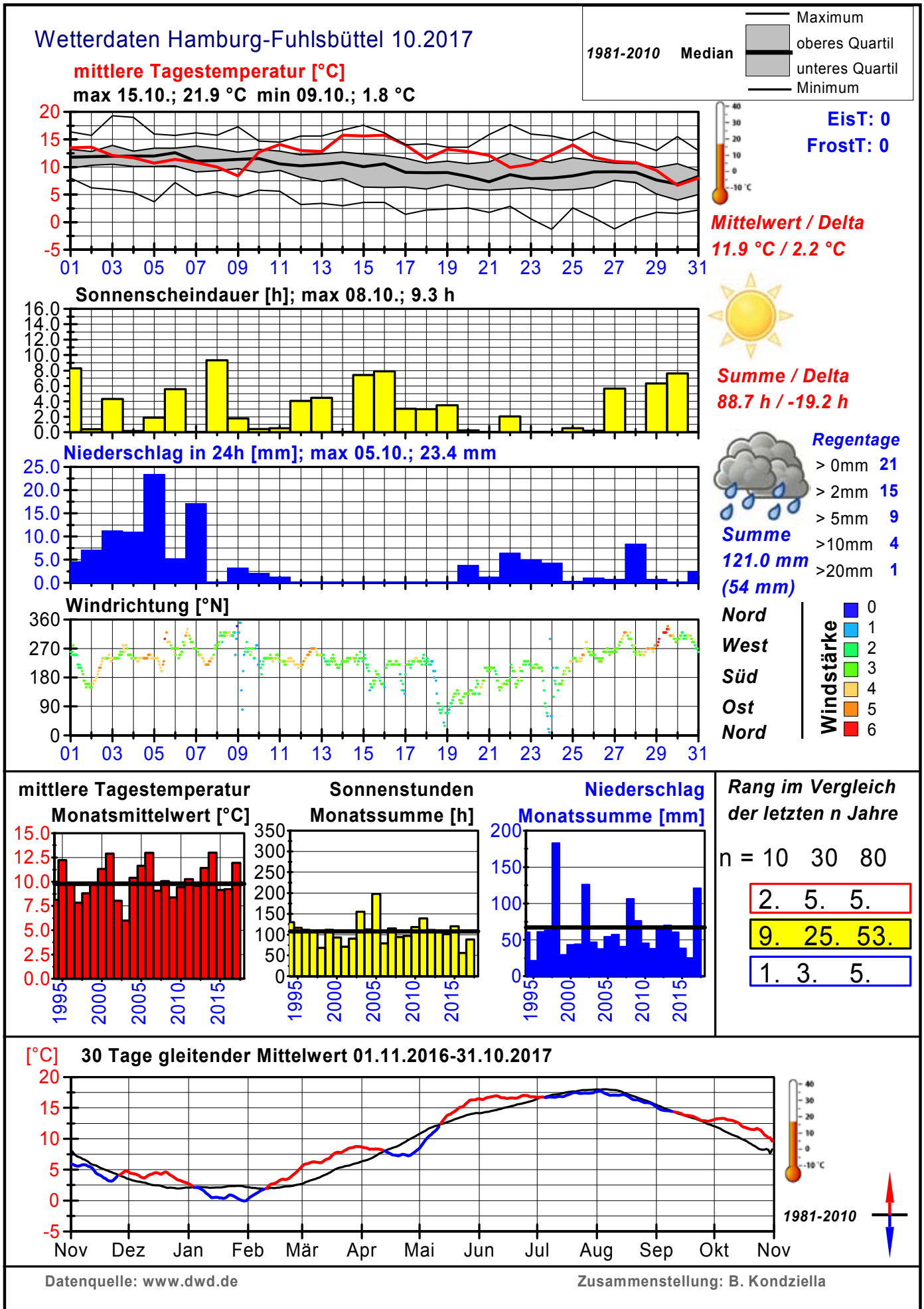
Ebenso im Zusammenhang mit der Westwindlage ist der Niederschlag zu betrachten. Es fielen mit 121 mm mehr als das Doppelte des langjährigen Monatsmittels. Auch bei dieser Messgröße gab es in den letzten 80 Jahren nur vier Oktobermonate mit höheren Niederschlagssummen.

Bei der Höhe der Niederschlagsmenge wunderte es dann nicht, dass sich die Sonne nur selten blicken ließ.

BERNHARD KONDZIELLA



Sonntagmorgen nach Durchzug von Sturm „Herwart“ in den Wittenbergener Elbwiesen (29.10.2017, ALEXANDER MITSCHKE)



## Aktuelles vogelkundliches Geschehen

### Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Oktober 2017 – Zeit des Vogelzuges und Artenwechsels

#### Späte Brutzeitdaten

Nicht nur **Straßentauben** brüten mehr oder weniger ganzjährig zumindest in innerstädtischen, wintermilden Lagen, sondern auch die **Ringeltaube** gehört bei uns zu den wenigen Brutvögeln, für die Brutnachweise im Spätherbst gar nicht so selten sind. Aus dem Oktober 2017 liegen dazu Nachweise aus Popelbüttel/HH (05.10. Brutbeginn), Lurup/HH (13.10. frisch flügger Jungvogel von Rabenkrähen getötet) und Rissen/HH (19.10. 2 juv. ausgeflogen) vor. Ein weiterer Rupfungsfund lässt uns zurück in den Sommer blicken: Ein vom Uhu geschlagener, flügger junger **Wespenbussard** wurde nämlich am 13.10. im Niendorfer Gehege/HH gefunden; Ob dieser Vogel wohl hier 2017 erbrütet worden sein



Waldkauze gehören aufgrund ihrer ganzjährigen Standorttreue zu den wenigen Vogelarten, deren Daten zur „Brutverbreitung“ man auch im Oktober vervollständigen kann. Ohlsdorfer Friedhof/HH, 20.10.2017, CHRISTA LÖFFEL

#### Rastgeschehen

Im Laufe des Monats stiegen die Rastbestände der Gänse im Berichtsgebiet weiter an. Dabei wurden die größten Ansammlungen der **Kanadagans** im Himmelmoor/PI (06.10. 250 Ind.) sowie in der Pinnauniederung mit dem Pinnausee/PI (08.10. 400 Ind.) gemeldet. Derweil war der herbstliche Rastbestand der **Weißwangengans** in der Wedeler Marsch/PI am 19.10. bereits auf 6000 Vögel angewachsen. **Tundra-Saatgänse** rasten dagegen mehr im östlichen Teil des Berichtsgebietes, in der Winsener Marsch/WL wurden am 25.10. bis zu 600 Vögel gezählt. Die **Blässgans** fiel im Oktober 2017 dagegen weit verbreitet mit vorübergehend hohen Rastbeständen auf:

In der Wedeler Marsch/PI wurden am 25.10. insgesamt 2.500 Vögel gezählt, von denen mindestens 1.500 Vögel im Gebiet rasteten, im Nordosten des Berichtsgebietes bei Nienwohld / Rögen/OD rasteten am 25.10. 1.500 Vögel, und in der Winsener Marsch/WL lag das Rastmaximum am 25.10. bei 1.200 Vögeln. Derweil bildet die zu anderen Zeiten mit Abstand häufigste Gänseart im Hamburger Raum, die Graugans, im Oktober nicht mehr so große Rastansammlungen aus: Maximal wurden am 15.10. 800 Vögel am Hetlinger Schanzteich/PI gemeldet.

Nach der Schwingenmauser im Au-



Pfeifenten können mit Süßwasserwatt „nicht viel anfangen“, sie rasten dort nur, fressen aber entweder ufernahen, krautigen Aufwuchs oder (oft nachts) auf angrenzenden Wiesen und Feldern. Hahnöfersand/STD, 18.10.2017, ALEXANDER MITSCHKE

gust kehren Brandgänse oft nur zögerlich in größerer Zahl die Elbe aufwärts zurück in den Hamburger Raum. Im Herbst 2017 ist die Art allerdings mit bemerkenswert hohen Beständen vertreten. Maximal wurden im Mühlenberger Loch/HH 2.088 Vögel (18.10.) und im Fährmannsander Elbwatt/PI 730 Vögel (10.10.) gezählt. Die **Nilgans** ist deutlich seltener, maximal wurden am Junkernfeldsee/WL 73 Vögel gesichtet.

Auch bei den Enten bietet der Oktober Aussicht auf große Rastansammlungen. Die Maximalzahlen lagen dabei bei der **Schnatterente** bei 190 Vögeln (18.10., Winsener Marsch/WL) und für die **Löffelente** bei 157 Vögeln (09.10., Mühlenberger Loch/HH). **Pfeifenten** wurden in größerer Zahl im Unterelberaum (18.10. 560 Vögel, Hahnöfersand/STD; 20.10. 400 Vögel Heltinger Schanzsand/PI; 28.10. 400 Vögel Wedeler Marsch/PI) als auch in der Oberalsterniederung/SE (08.10. 500 Vögel) gesichtet. Für die **Krickente** stellten dagegen wie immer die Süßwasserwatten der Unterelbe den wichtigsten Lebensraum dar: Mit 2.020 Vögeln auf dem Hahnöfersand/STD und 6.356 Vögeln im Mühlenberger Loch wurde am 18.10. das Bestandsmaximum erreicht. Dagegen weist die **Reiherente** als vor allem Muscheln fressende Tauchente ganz

andere Habitatvorlieben auf: Ihre wichtigsten Rastgebiete im Oktober lagen am Hohendeicher See/HH (13.10. 465 Ind.) und am Junkernfeldsee/WL (15.10. 360 Ind.). Dagegen tauchen **Bergenten** bei uns nur gelegentlich und kurzzeitig rastend auf. Aktuell gelang die Feststellung von 13 Vögeln am 17.10. auf der Außenalster/HH.

Als weitere Wasservögel weisen Zwergtaucher, Rothalstaucher und Schwarzhalstaucher im Oktober 2017 bemerkenswerte Nachweise auf. Für den **Zwergtaucher** lag das Maximum bei 17 Vögeln (01.10. Bodenentnahme Eichholz/WL). Ebenfalls am 01.10. rasteten 9 Zwergtaucher für einen Tag auf der Außenalster/HH, bevor sie vermutlich in der nächsten Nacht gen SW abzogen. Für längere Zeit hielt sich ein **Rothalstaucher** auf dem Heltinger Schanzteich/PI auf (02.10.-17.10.), und auch am Junkernfeldsee/WL wurde am 08.10. ein junger Rothalstaucher gesehen. Dagegen liegen vom **Schwarzhalstaucher** aus dem Oktober 2017 nur Meldungen vom Öjendorfer See/HH vor: Maximal hielten sich hier am 06.10. drei Vögel auf.

Der Öjendorfer See/HH ist auch „die erste Adresse“ in Hamburg für winterliche Beobachtungen der **Rohrdommel** (06.10.-26.10.



Silberreiher bilden im Herbst teilweise große Schlafplatzansammlungen - Manche Vögel gehören mit ihren abweichenden Schnabel- und Beinfärbungen zum „modesta“-Typ (im Bild der Vogel oben). Wedeler Marsch/PI, 14.10.2017, MARTINA MÖLLENKAMP

1 Ind.). Daneben liegen aktuelle Sichtnachweise aus der Reit/HH (03.10.) und von der Kleientnahmestelle in der Wedeler Marsch/PI (19.10.-20.10.) vor.

Auch für Limikolen erwies sich der Oktober 2017 noch als reichhaltiger Monat. Wie immer stammen dabei die allermeisten bemerkenswerten Beobachtungen aus den Unterelbarmarschen, insbesondere aus der Wedeler Marsch/PI. Hier wurden bis zu zwei **Kiebitzregenpfeifer** (16.10.), 296 **Goldregenpfeifer** (13.10.), 900 **Kiebitze** (10.10.), 21 **Sandregenpfeifer** (01.10.), 64 **Kampfläufer** (01.10.), 2 **Sanderlinge** (01.10.), 17 **Zwergstrandläufer** (05.10.), 600 **Alpenstrandläufer** (21.10.) sowie eine **Pfuhschnepfe** (01.10.-03.10.) gemeldet. Weitere bemerkenswerte Limikolen-Beobachtungen betrafen u.a. **Waldschnepfe** (2 Ind. 08.10., Mellungburger Schleife/HH) und **Waldwasserläufer** (12.10. 4 Ind., Stenzenteich/OD).

Möwen bilden ganzjährig eine interessante Artengruppe mit vielen spannenden

Bestimmungs“übungen“. Aus den zahlreichen aktuellen Meldungen zu Vorkommen dieser Artengruppe seien Daten zur **Zwergmöwe** (19.10. 1 Ind. rastend, Wedeler Marsch/PI), **Lachmöwe** (Maxima von 1.390 Ind. im Mühlenberger Loch/HH am 09.10. bzw. von 2.000 Ind. auf der Außenalster/HH am 29.10.), **Silbermöwe** (28.10. 103 Ind. Hamburger Fischmarkt/HH) und **Heringsmöwe** (15.10., 22.10. je 1 Ind. Hamburger Fischmarkt/HH) herausgegriffen. Sowohl **Mittelmeermöwe** (04.10.-30.10. 1 Ind. Fischereihafen Altona/HH) als auch **Steppenmöwe** (max. 16 Ind. 01.10. bzw. 15.10. Hamburger Fischmarkt/HH) bereicherten das Artenspektrum.

Unter den Singvögeln wurden für den letzten Monat im Vergleich zu den Wasservögeln weniger bemerkenswerte Ansammlungen und Rastvorkommen dokumentiert. Bei der **Dohle** fielen große Schwärme in Groß Borstel/Alsterdorf/HH (17.10. 300 Vögel nach Nord) bzw. am Geomatikum/HH (25.10. 320 Vögel) auf, die vermutlich im Zusammenhang mit Schlafplatzflügen zu interpretieren sind. Noch am 06.10. suchten 350 **Rauchschwalben** über den Wasserflächen im Himmelmoor/PI nach Nahrung. Bemerkenswerte Truppstärken erreichten auch Vorkommen der **Bartmeise** in der Wedeler Marsch/PI (18.10. 19 Ind.) und Winsener Marsch (27.10. 44 Ind. an der Kleientnahmestelle Krümse/WL). Nach einer spektakulären Brutsaison für das **Sommergoldhähnchen** bot auch der Oktober noch verschiedenerlei Möglichkeiten zur Beobachtung dieser in Ausbreitung befindlichen Art (Meldungen aus Ottensen/HH, Jork/STD, dem Duvenstedter Brook/HH und dem Hammer Park/HH). Am 08.10. kam es zu einer Ansammlung von 80 **Bachstelzen** in der Oberalsterniederung/SE. **Fichten-**



**kreuzschnäbel** wurden im Einflugjahr 2017 weit verbreitet gemeldet, maximal rasteten am 22.10. 38 Vögel in Niendorf/HH. Schließlich hatte sich am 10.10. in Billwerder/HH mit 150 Vögeln auch für den **Stieglitz** eine bemerkenswerte Ansammlung gebildet.

### Schlafplätze

Besondere Beachtung verdienen Ansammlungen an Schlafplätzen, wo sich teilweise große, tagsüber weit im Berichtsgebiet verstreute Bestandsanteile konzentrieren können. Aus dem Oktober 2017 liegen dazu Meldungen von **Kormoran** (03.10. 140 Vögel Hetlinger Schanzteich/PI), **Silberreiher** (03.10. 209, 26.10. 200 Ind., Hetlinger Schanzteich/PI, bemerkenswerte Bestandsstabilität über den gesamten Monat), **Waldohreule** (19. bzw. 23.10. 4 Vögel in Jork/Steinkirchen/STD), **Elster** (maximal 21.10. 52 Vögel, Eppendorfer Moor/HH), **Star** (16.10. 10.000 Ind., Wedeler Marsch/PI), **Bachstelze** (03.10. 105 Ind., Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI, „auf Kiesinseln“) und **Rohrhammer** (25.10. 20 Ind.) vor.

### Vogelzuggeschehen

Der Oktober ist ein klassischer Vogelzugmonat, in dem man in Hamburg, wo sich mehrere Vogelzuglinien u.a. aus Skandinavien über Fehmarn in SW-Richtung („Vogelfluglinie“) und entlang des Urstromtals der Elbe in Richtung Nordsee kreuzen. Gänse gehören dabei zu den besonders typischen Zugvögeln, vor allem **Weißwangengänse** (z.B. 27.10. 3.460 Ind. über Schnelsen/HH nach W) und **Blässgänse** (z.B. 30.10. 1664 Ind. am Hamburger Yachthafen/HH nach W) die Masse der Vögel ausmachen. Bemerkenswert waren aktuell außerdem gleich mehrere Meldungen von durchziehenden **Ringelgänsen** (06.10. 21 Ind. Himmelmoor/PI, 06.10. bzw. 08.10. je 1 Ind.



Nicht alle Kraniche verlassen den Hamburger Raum bereits im Oktober. Butterbargsmoor/PI, 08.10.2017, THORSTEN STEGMANN

Schnelsen/HH, 08.10. 1 Ind. unter Kormoranen nach W, Nincoper Moor/HH), immerhin 205 nach W ziehende **Saatgänse** (19.10., Stadtpark Harsheide/SE) sowie 4 **Kurzschnebelgänse** in einem gemischten Gänsetrupp über der Oberalsterniederung/SE (29.10.). Weitere erwähnenswerte Zugbeobachtungen unter den Wasservögeln betrafen **Gänsesäger** (10.10. 8 Ind. nach W, Schulauer Hafen/PI; 24.10. 9 Ind. nach W, Schnelsen/HH) und **Kormoran** (30.10. 703 Ind. nach SW, Hamburger Yachthafen/PI; neues Tagesmaximum hier).

Viele Greifvögel überqueren alljährlich den Hamburger Raum auf dem Weg aus ihren skandinavischen Brutgebieten in mildere Winterquartiere. Im Oktober 2017 fielen dabei u.a. sechs **Rotmilane** auf, die am 15.10. offenbar um 16:12 Uhr über Wedel/PI und um 16:20 Uhr dann über der Wedeler Marsch/PI der Aufmerksamkeit der Beobachter nicht entgingen. Bemerkenswerte Zugtage für den **Mäusebussard** waren der 09.10. (45 Vögel über Hohenfelde/St. Georg/HH) sowie der 27.10. (67 Ind. über Schnelsen/HH und 35 Ind. über Sasel/HH). Bemerkenswert ist auch die Feststellung von 6 (2+4) **Seeadlern**, die



Eiben bilden im Herbst und Winter eine wichtige Nahrungsgrundlage für Drosseln. Im Bild: Singdrossel. Volkspark/HH, 22.10.2017, PHILIPP MEISTER

kurz hintereinander hoch über Rahlstedt/HH gen SW flogen, eine der wenigen ziemlich eindeutig als Zug interpretierbaren Sichtungen dieser inzwischen ganzjährig im Hamburger Raum als Brut- und Gastvogel etablierten Vogelart.

Auch **Kraniche** gehören im Oktober im Hamburger Raum inzwischen als Zugvögel zu den regelmäßigen Erscheinungen. Maximal wurden aktuell am 08.10. 2.200 Vögel über Krabbenkam/OD bzw. am 16.10. 650 Vögel über Wedel/PI gemeldet. Auffällig waren aktuell gleich mehrere Meldungen aktiv ziehender **Zwergmöwen** (20.10. 1 Ind. mit Lachmöwen nach W, Duvenstedter Brook/HH; 27.10. 1 Ind. mit Lachmöwen nach SW, Schnelsen/HH; 07.10. 7 Ind. elbaufwärts, Hamburger Yachthafen/PI). Am 30.10. waren in den Morgenstunden fast 1.000 **Lachmöwen** vor dem Hamburger Yachthafen/PI ebenfalls elb- abwärts unterwegs, um ihre durch „Herwart“ sturmbedingte Verdriftung ins Binnenland zu kompensieren. Schließlich wird die **Mittelmeermöwe** als Zugvogel auch nicht alle Tage gemeldet: Am 09.10. war ein Vogel recht flach über Schnelsen/HH in südwestliche Richtung unterwegs.

Oktober ist „Taubenmonat“, **Ringeltauben** bilden alljährlich die Masse der auf der Vogelfluglinie aus Skandinavien den Hamburger Raum querenden Zugvögel. Im Hamburger Raum war das vor allem am 30.10. der Fall, nach Zugstau infolge der Sturmweatherlage durch „Herwart“; An diesem Tag wurden über dem Hamburger Yachthafen/PI 11.703 nach S ziehende Ringeltauben gezählt, und große Zugtrupps wurden auch aus Bahrenfeld, Poppenbüttel sowie über der Außenalter gemeldet. Der größte Zugtrupp der **Hohltaube** wurde allerdings am 16.10. mit 25 Vögeln über dem Hetlinger Schanzteich/PI gemeldet.

Viele Zugereignisse werden erst im Rahmen systematischer Beobachtungen auffällig. Am Hamburger Yachthafen/PI gelang es auch im Oktober 2017 wieder, täglich ab Sonnenaufgang das Zugeschehen zu dokumentieren. Zu den Besonderheiten gehörten dabei beispielsweise Nachweise von **Kleinspecht** (19.10. 1 Ind. über die Elbe), **Eichelhäher** (11.10. 17 Ind. nach S, schwacher, aber spürbarer Einfluss), **Blaumeise** (08.10. 122 Ind. nach W, vergleichsweise schwaches Jahr), **Kohlmeise** (08.10. 143 Ind. nach W, im Herbst 2017 häufiger als Blaumeise), **Tannenmeise** (08.10. 17 Ind. nach W, schwaches, aber regelmäßiges Vorkommen), **Rauchschwalbe** (09.10. noch 272 Ind. nach S), **Misteldrossel** (16.10. 27 dz., bemerkenswerte Tagessumme), **Wiespieper** (04.10. 344 Ind. nach S) und **Buchfink** (16.10. 2.781 Ind. nach S). Buchfink und vor allem Rotdrossel treten im Herbst 2017 vergleichsweise stark ausgeprägt als Durchzügler in Erscheinung. So wurden für die **Rotdrossel** am Hamburger Yachthafen/PI am 09.10. 2.868 Ind. und am 20.10. 2.755 Ind. gezählt. Sehr ungewöhnlich war die Intensität des Durchzugs bei der **Singdrossel** am 08.10., als

über Ottensen/HH 100 durchziehende und über der Mellingburger Schleife/HH 70 durchziehende Vögel gemeldet wurden. Die Schilderung bemerkenswerten Zugeschehens soll durch Beobachtungen von **Sumpfohreule** (22.10. 1 Ind. über Niendorf/HH nach O), **Heidelerche** (08.10. 20 Ind. über Ottensen/HH, 20.10. 21 Ind. über Schnelsen/HH, 22.10. 10 Ind. über Schnelsen/HH) und **Fichtenkreuzschnabel** (21.10. 40 über Eppendorf nach SO) komplettiert werden.

### Ankunft im Winterquartier

Der Oktober lässt nach und nach typische Wintergäste bei uns eintreffen. Aktuell betraf das den ersten **Trompeter-Gimpel** (10.10., Mittlerer Landweg/HH), Mitte des Monats eintreffende **Raubwürger** (gleichzeitig am 15.10. im Duvenstedter Brook/HH und in den Kirchwerder Wiesen/HH, zwei traditionellen Winterquartieren), den nur noch sporadisch bei uns auftauchenden **Strandpieper** (01.10. Kreetsand/HH ; 15.10., Wedeler Marsch/PI), mehrere **Raufußbussarde** zwischen dem 20.10. (Oberalsterniederung/SE) und 27.10. (Altes Land/STD), die ersten vier **Zwergsäger** (20.10., Hetlinger Schanzteich/PI), vier **Zwergschwäne** am 27.10. in der Winsener Marsch/WL und den ersten kleinen Trupp **Berghänflinge** (30.10. 5 Ind., Wedeler Marsch/PI).

### Abzug gen Süden

Langstreckenzieher, deren Winterquartiere vor allem jenseits der Sahara in Afrika liegen, sind im Oktober bei uns bereits schon sehr spät dran. Das betraf diesmal **Baumpieper** (10.10. Hamburger Yachthafen/PI), **Braunkehlchen** (08.10. je 1 Ind. Oberalsterniederung/SE bzw. Rübker Moor/WL), **Bruchwasserläufer** (04.10. Wedeler Marsch/PI), **Dunkler Wasserläufer** (5 Ind. 19.10. Wede-



Ein seltener Fotobeleg: Im Oktober kam es zu einer Reihe später Beobachtungen von Gartenrotschwänzen. Walter-Möller-Park/HH, 14.10.2017, JANNA OUEDRAOGO

ler Marsch/PI), **Fischadler** (15.10. Winsener Marsch/WL, 25.10. Schnelsen/HH), **Fitis** (08.10. Rübker Moor/WL), **Flussuferläufer** (16.10. Nienstedten/HH), **Gartenrotschwanz** (19.10. Wedeler Marsch/PI), **Grauschnäpper** (03.10. 2 Ind. Haseldorfer Marsch/PI), **Mehlschwalbe** (07.10. 1 Ind. Wedeler Marsch/PI), **Neuntöter** (08.10. Rübker Moor/WL), **Rauchschwalbe** (bisher letzte Meldung 24.10. 4 Haseldorf/PI), **Rohrweihe** (26.10. Wedeler Marsch/PI), **Schafstelze** (Wiesenschafstelze oder skandinavische Thunberg-Schafstelzen lassen sich im Herbst kaum unterscheiden, zuletzt am 18.10. Ammersbek-Niederung/OD), **Schwarzmilan** (15.10. Wedeler Marsch/PI), **Sichelstrandläufer** (12.10. Wedeler Marsch/PI), **Steinschmätzer** (30.10. Wedeler Marsch/PI), **Trauerseeschwalbe** (13.10. Zolenspieker/HH) und **Wespenbussard** (08.10. Schnelsen/HH). Nicht ganz so weit fliegen und im Oktober nicht ganz so eilig sein müssen diejenigen, deren Winterquartiere eher im mediterranen Raum liegen. Vorerst letzte Meldungen für diese Artengruppe liegen für **Beutelmeise** (22.10. 3 Ind., Winsener Marsch/WL) und **Weißstorch** (21.10. Haseldorf/PI) vor.

**Parkvögel**

Das bekannte, aus dem Aussetzungsprogramm am Steinhuder Meer stammende **Moorenten**-Männchen hielt sich auch im

Oktober 2017 am Eppendorfer Mühlenteich/HH auf. Vermutlich ebenfalls ein Parkvogel war eine am 14.10. am Großensee/OD beobachtete, beringte **Kurzschnabelgans**.

ALEXANDER MITSCHKE



Misteldrosseln sind im Winterhalbjahr teilweise „territorial“ und verteidigen einzelne Nahrungspflanzen wie diese Eibe heftig gegen sämtliche anderen Drosseln (Volkspark/HH, 16.10.2017, PHILIPP MEISTER)

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 12.000 zwischen dem 30.09. und 30.10.2017 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 215 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG)

°: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

\*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

^: Meldung von J. Chmill aus *www.naturgucker.de*

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Zwergschwäne°	27.10.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Ringelgans°	06.10.2017	Schnelsen/HH; dz-W	Rust, Fam.
21	Ringelgänse°	06.10.2017	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
1	Ringelgans°	08.10.2017	Nincoper Moor/WL; dz unter Kor- moranen	Burnus, L.
1	Ringelgans°	08.10.2017	Schnelsen/HH; dz-W	Rust, S. & T.
250	Kanadagänse°	06.10.2017	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
400	Kanadagänse°	08.10.2017	Pinnauniederung mit Pinnausee/PI	Büchner, H.
6.000	Weißwangengänse°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T. u.a.
3.460	Weißwangengänse°	27.10.2017	Schnelsen/HH; dz-W	Rust, Fam.
205	Saatgänse°	19.10.2017	Harksheide, Stadtpark/SE; dz-W	Poerschke, I.
600	Tundrasaatgänse°	25.10.2017	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Kurzschnabelgans°	14.10.2017	Großensee/OD; mit Metallring	Hinrichs, S.
4	Kurzschnabelgänse°	29.10.2017	Oberalsterniederung/SE; dz-W	Conradt, N.
2.400	Blässgänse°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; davon >1500 rastend	Rust, S.
1.500	Blässgänse°	24.10.2017	Nienwohld, Rögen/OD; Maisstoppel	Berg, J. W.
1.200	Blässgänse°	25.10.2017	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1.664	Blässgänse°	30.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-SW	Mitschke, A.
800	Graugänse°	15.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Ratzmer, R.
73	Nilgänse°	08.10.2017	Junkernfeldsee/WL	Weseloh, R.
730	Brandgänse°	10.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Heer, S.
2.088	Brandgänse°	18.10.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
190	Schnatterenten°	18.10.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
500	Pfeifenten°	08.10.2017	Oberalsterniederung/SE	Berg, J. W.
560	Pfeifenten°	18.10.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
400	Pfeifenten°	20.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Hasel- dorf
400	Pfeifenten°	28.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2.020	Krickenten°	18.10.2017	Hahnöfersand/STD	Mitschke, A.
6.356	Krickenten°	18.10.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
157	Löffelenten°	09.10.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Moorente°	01.10.2017	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Rumberger, M.
1	Moorente°	21.10.2017	Eppendorfer Mühlenteich/HH	Poerschke, I.
465	Reiherenten°	13.10.2017	Hohendeicher See/HH	Schlorf, M.
360	Reiherenten°	15.10.2017	Junkernfeldsee/WL	Giesenberg, A.
120	Reiherenten^	20.10.2017	Spülfeld Moorburg-Mitte/HH	Chmill, J.
13	Bergenten°	17.10.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
4	Zwergsäger°	20.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	NABU Hasel- dorf
8	Gänsesäger°	10.10.2017	Schulauer Hafen/PI; dz-W	Kondziella, B.
9	Gänsesäger°	24.10.2017	Schnelsen/HH; dz-NW	Rust, Fam.
9	Zwergtaucher°	01.10.2017	Außenalster/HH	Laessing, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
17	Zwergtaucher°	01.10.2017	Bodenentnahme SE Eichholz/WL	Dierschke, V.
1	Rothalstaucher°	02.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C. u.a.
1	Rothalstaucher°	06.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Nissen, C.
1	Rothalstaucher°	08.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G., Lehmann, M.
1	Rothalstaucher°	08.10.2017	Junkernfeldsee/WL	Weseloh, R.
1	Rothalstaucher°	16.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
1	Rothalstaucher°	17.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Fick, G.
3	Schwarzhalstaucher°	06.10.2017	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
1	Schwarzhalstaucher°	09.10.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Schwarzhalstaucher°	14.10.2017	Öjendorfer See/HH	Laessing, F.
2	Schwarzhalstaucher°	22.10.2017	Öjendorfer See/HH	Bendrien, J., Machau, H.
140	Kormorane°	03.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
703	Kormorane°	30.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-SW	Mitschke, A.
1	Rohrdommel°	03.10.2017	NSG Die Reit/HH	Dinnebier, P., Salewski, V.
1	Rohrdommel°	06.10.2017	Öjendorfer See/HH	Machau, H.
1	Rohrdommel°	09.10.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
1	Rohrdommel°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Banning, I. u.a.
1	Rohrdommel°	20.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
1	Rohrdommel°	22.10.2017	Öjendorfer See/HH	Bendrien, J.
1	Rohrdommel°	26.10.2017	Öjendorfer See/HH	Orthmann, T.
209	Silberreiher°	03.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI; Schlafplatz	Fick, G.
200	Silberreiher°	26.10.2017	Hetlinger Schanzsand/PI	Nissen, C.
1	Weißstorch°	01.10.2017	Bargfeld-Stegen/OD	Depke, T.
1	Weißstorch°	08.10.2017	Bargfeld-Stegen/OD	Heyna, J.
1	Weißstorch°	15.10.2017	Feldmark W Bargfeld-Stegen/OD	Thiele, H.
1	Weißstorch°	21.10.2017	Haseldorf/PI	Jonas, M.
1	Fischadler°	15.10.2017	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.
1	Fischadler°	25.10.2017	Schnelsen/HH; dz-S	Rust, Fam.
1	Wespenbussard°	01.10.2017	NSG Die Reit/HH; dz	Klotz, A.
2	Wespenbussarde°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Reimann, M.
1	Wespenbussard°	08.10.2017	Schnelsen/HH; dz-S	Rust, S. & T.
1	Wespenbussard°	13.10.2017	Niendorfer Gehege/HH; älterer Rupfungsfund: Juv., vom Uhu geschlagen, hier erbrütet?	Dwenger, A.
1	Rohrweihe°	26.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S. u.a.
6	Rotmilane°	15.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz-S	Rust, S.
6	Rotmilane°	15.10.2017	Wedel/PI; dz-SW	Kondziella, B.
1	Schwarzmilan°	15.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz-S	Möllenkamp, M. u.a.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
6	Seeadler°	01.10.2017	Rahlstedt/HH; dz-SW	Hoff, H.-J.
1	Raufußbussard°	20.10.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Raufußbussard°	21.10.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Raufußbussard°	26.10.2017	Winsener Marsch/WL	Eberle, M.
1	Raufußbussard°	27.10.2017	Obstmarschen O Dollerner Moor/ STD	Bosch, M.
45	Mäusebussarde°	09.10.2017	Hohenfelde / St. Georg/HH; dz	Meister, P.
35	Mäusebussarde°	27.10.2017	Sasel/HH; dz	Schulz, K.
67	Mäusebussarde°	27.10.2017	Schnelsen/HH; dz-S	Rust, Fam.
2.200	Kraniche°	08.10.2017	Krabbenkamp/OD; dz	Fleischer, M.
650	Kraniche°	16.10.2017	Wedel/PI; dz-SW	Mohrdieck, J.
260	Blässhühner°	13.10.2017	Hohendeicher See/HH	Schlorf, M.
1	Kiebitzregenpfeifer°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Kiebitzregenpfeifer°	07.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Vollheide, J. u.a.
2	Kiebitzregenpfeifer°	16.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wesolowski, K.
1	Kiebitzregenpfeifer°	18.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
296	Goldregenpfeifer°	13.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
600	Kiebitze°	03.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
900	Kiebitze°	10.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Heer, S.
21	Sandregenpfeifer°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Rum- berger, M.
1	Pfuhschnepfe°	01.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI	Banning, I.
1	Pfuhschnepfe°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G., Rum- berger, M.
1	Pfuhschnepfe°	03.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Ouedraogo, J.
2	Waldschnepfen°	08.10.2017	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
1	Flussuferläufer°	16.10.2017	Nienstedten/HH	Wesolowski, K.
5	Dunkle Wasserläufer°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, S.
1	Rotschenkel°	15.10.2017	Bishorster Sand/PI	NABU Hasel- dorf
1	Rotschenkel°	15.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Möllenkamp, M.
1	Rotschenkel°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S.
1	Rotschenkel°	20.10.2017	Bishorster Sand/PI	NABU Hasel- dorf
4	Waldwasserläufer°	12.10.2017	Stenzenteich/OD	Berg, J. W.
1	Bruchwasserläufer°	04.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Sommerfeld, M.
64	Kampfläufer°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
2	Sanderlinge°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
17	Zwergstrandläufer°	05.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
1	Sichelstrandläufer°	11.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Sichelstrandläufer°	12.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Sichelstrandläufer°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T., Rust, S.
500	Alpenstrandläufer°	08.10.2017	Bishorster Sand/PI	Fick, G.
600	Alpenstrandläufer°	21.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
5	Zwergmöwen°	07.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; elbabwärts ziehend	Rust, S.
1	Zwergmöwe°	19.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S., Mollenkamp, M.
1	Zwergmöwe°	20.10.2017	Duvenstedter Brook/HH; dz-S	Wesolowski, K.
1	Zwergmöwe°	27.10.2017	Schnelsen/HH; dz-SW	Rust, Fam.
1.390	Lachmöwen°	09.10.2017	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
2.000	Lachmöwen°	29.10.2017	Außenalster/HH	Hellberg, T.
937	Lachmöwen°	30.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-W	Mitschke, A.
103	Silbermöwen°	28.10.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Poerschke, I.
1	Mittelmeermöwe°	04.10.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Teenck, G.
1	Mittelmeermöwe°	09.10.2017	Schnelsen/HH; dz-SW	Rust, S.
1	Mittelmeermöwe°	16.10.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Wesolowski, K.
1	Mittelmeermöwe°	24.10.2017	Fähranleger Hoopte/WL	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe°	25.10.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Heer, S.
1	Mittelmeermöwe°	28.10.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Poerschke, I.
1	Mittelmeermöwe°	30.10.2017	Altona, Fischereihafen/HH	Conradt, N.
16	Steppenmöwen	01.10.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
13	Steppenmöwen	08.10.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	15.10.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
3	Steppenmöwen	17.10.2017	Binnenalster/HH	Netzler, N.
16	Steppenmöwen	22.10.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe	15.10.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Heringsmöwe	22.10.2017	Hamburger Fischmarkt/HH	Netzler, N.
1	Trauerseeschwalbe°	07.10.2017	Allermöhe - Landschaftskorridor/HH	Mandzak, P.
1	Trauerseeschwalbe°	13.10.2017	NSG Zollenspieker/HH	Schlorf, M.
230	Straßentauben°	22.10.2017	Reiherstieg/HH	Poerschke, I.
25	Hohltauben°	16.10.2017	Hetlinger Schanzteich/PI; dz-SW	Wesolowski, K.
1	Ringeltaube°	05.10.2017	Poppenbüttel/HH; brütend	Risch, M.
1	Ringeltaube°	13.10.2017	Lurup / Bornmoor/HH; 10 T. alter Jv. von Rabenkrähe gerupft	Dwenger, A.
3	Ringeltauben°	19.10.2017	Rissen/HH; 2 juv. frisch ausgeflogen	Kondziella, B.
500	Ringeltauben°	30.10.2017	Bahrenfeld / Otmarschen/HH; dz-SW	Kunze, H.
750	Ringeltauben°	30.10.2017	Ohlkuhlenmoor, Poppenbüttel/HH; dz-S	Poerschke, I.
800	Ringeltauben°	30.10.2017	Alster, Schwanenwik/HH; dz	Hellberg, T.
11.703	Ringeltauben°	30.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-S	Mitschke, A.
4	Waldohreulen°	19.10.2017	Jork/STD; Schlafplatz	Haseloff, E.



Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Waldohreulen°	23.10.2017	Steinkirchen/STD; Schlafplatz	Raulfs, U.
1	Sumpfohreule°	22.10.2017	Niendorf/HH; dz-O	Pfreundt, M.
1	Kleinspecht°	19.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz	Zours, A.
1	Neuntöter°	08.10.2017	Rübker Moor/WL	Burnus, L.
1	Raubwürger°	15.10.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Raubwürger°	15.10.2017	Kirchwerder Wiesen/HH	Poerschke, I.
23	Elstern°	18.10.2017	Harksheide, Stadtpark/SE; Schlafplatz	Poerschke, I.
52	Elstern°	21.10.2017	NSG Eppendorfer Moor/HH; Schlafplatz	Poerschke, I.
17	Eichelhäher°	11.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-S	Schinke, H., Schmidt, T.
300	Dohlen°	17.10.2017	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Poerschke, I.
320	Dohlen°	25.10.2017	Geomatikum/HH	Rust, S.
3	Beutelmeisen°	22.10.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
122	Blaumeisen°	08.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-W	Schmidt, T.
143	Kohlmeisen°	08.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-W	Schmidt, T.
17	Tannenmeisen°	08.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-W	Schmidt, T.
20	Heidelerchen°	08.10.2017	Ottensen/HH; dz-SW	Teenck, G.
21	Heidelerchen°	20.10.2017	Schnelsen/HH; dz-SW	Rust, Fam.
10	Heidelerchen°	22.10.2017	Schnelsen/HH; dz-SW	Rust, Fam.
350	Rauchschwalben°	06.10.2017	Himmelmoor/PI	Schlorf, M.
272	Rauchschwalben°	09.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-S	Mitschke, A.
2	Rauchschwalben°	20.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Weiß, J.
4	Rauchschwalben°	24.10.2017	Haseldorfer Schlosspark/PI	Nissen, C.
4	Mehlschwalben°	02.10.2017	Pinnaumündung/PI	NABU Haseldorf
10	Mehlschwalben°	06.10.2017	Sasel/HH; sehr hoch dz	Schulz, K.
1	Mehlschwalbe°	07.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Vollheide, J.
19	Bartmeisen°	18.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
44	Bartmeisen°	27.10.2017	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Fitis°	08.10.2017	Rübker Moor/WL	Burnus, L.
1	Sommergoldhähnchen°	02.10.2017	Ottensen/HH	Teenck, G.
2	Sommergoldhähnchen°	14.10.2017	Ottensen/HH	Teenck, G.
1	Sommergoldhähnchen°	24.10.2017	Jork/STD	Haseloff, E.
1	Sommergoldhähnchen°	25.10.2017	Duvenstedter Brook/HH	Wesolowski, K.
1	Sommergoldhähnchen°	25.10.2017	Hammer Park/HH	Wesolowski, K.
10.000	Stare°	16.10.2017	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
27	Misteldrosseln°	16.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz	Fick, G.
70	Singdrosseln°	08.10.2017	Mellingburger Schleife/HH	Schulz, K.
100	Singdrosseln°	08.10.2017	Ottensen/HH; dz-SW	Teenck, G.
2.868	Rotdrosseln°	09.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-SW	Mitschke, A.
2.755	Rotdrosseln°	20.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz	Schinke, H., Zours, A.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Grauschnäpper°	03.10.2017	Haseldorfer Marsch/PI	Nissen, C.
1	Braunkehlchen°	01.10.2017	Duvenstedter Brook/HH	Teenck, G.
1	Braunkehlchen°	08.10.2017	Oberalsterniederung/SE	Conradt, N.
1	Braunkehlchen°	08.10.2017	Rübker Moor/WL	Burnus, L.
1	Gartenrotschwanz°	08.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Mandelartz, L.
1	Gartenrotschwanz	14.10.2017	Walter-Möller-Park/HH	Ouedraogo, J.
1	Gartenrotschwanz	19.10.2017	Wedeler Marsch/HH	Rust, S.
1	Steinschmätzer°	30.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
1	Baumpieper°	10.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-S	Mitschke, A., Schinke, H.
344	Wiesenpieper°	04.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI; dz-S	Mitschke, A., Schinke, H.
1	Strandpieper°	01.10.2017	Kreetsand/HH	Zours, A.
1	Strandpieper°	15.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
1	Schafstelze, unbestimmt°	03.10.2017	Ottensen/HH; dz-S	Teenck, G.
1	Schafstelze, unbestimmt°	18.10.2017	Niederung von Ammersbek / Hunnau/OD	Kilian, J.
2	Wiesenschafstelze°	01.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
2	Wiesenschafstelzen°	03.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Orthmann, T.
3	Wiesenschafstelzen°	06.10.2017	Schnelsen/HH; dz-SW	Rust, Fam.
1	Wiesenschafstelze°	08.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI	von Valtier, C.
1	Wiesenschafstelze°	08.10.2017	Schnelsen/HH; dz-SW	Rust, S. & T.
1	Wiesenschafstelze°	13.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
105	Bachstelzen°	03.10.2017	KeSt Wedeler Marsch/PI; Schlafplatz	Orthmann, T.
80	Bachstelzen°	08.10.2017	Oberalsterniederung/SE	Simon, K.
500	Buchfinken	06.10.2017	Köhlbrand/HH; dz-W	Netzler, N.
2.781	Buchfinken°	16.10.2017	Hamburger Yachthafen/PI	Fick, G.
1	Trompetergimpel°	10.10.2017	Mittlerer Landweg/HH	Wesolowski, K.
40	Fichtenkreuzschnäbel°	21.10.2017	Eppendorf / Hoheluft/HH; dz-SW	Schmidt, T.
38	Fichtenkreuzschnäbel°	22.10.2017	Niendorf/HH; überfl.	Pfreundt, M.
150	Stieglitze°	10.10.2017	Mittlerer Landweg/HH	Wesolowski, K.
5	Berghänflinge°	30.10.2017	Wedeler Marsch/PI	Fick, G.
20	Rohrhammern°	25.10.2017	Duvenstedter Brook/HH; Schlafplatz	Wesolowski, K.

**Bebauung kann Vogeldichte und Artenvielfalt erhöhen**

(Simon Gillings &amp; Daria Dadam, Seiten 14-15)

Von 1990 auf 2010 ist die Einwohnerzahl Großbritanniens um fast 10 % gestiegen, Vorausschätzungen lassen ein Wachstum bis 2020 um weitere 7 % erwarten. Obgleich auch hier der Wohnungsneubau hinter dem Bedarf zurückbleibt, hat sich auf diesem Gebiet Einiges getan: Umwandlung von Industriebrachen in Wohnflächen, Verdoppelung der Neubaurate in Grüngürteln und Pläne für neue Gartenstädte. Der Wohnungsbau dürfte in den kommenden Jahrzehnten wesentlich zu veränderter Landnutzung beitragen. Wenn wir uns vergegenwärtigen, dass etwa 80 % der Bevölkerung im städtischen Bereich lebt, wo der Zugang zu Grünflächen für Gesundheit und Wohlbefinden der Bewohner wichtig ist, dann werden die großen Möglichkeiten klar, die eine grüne Stadtplanung Menschen und auch Wildtieren bietet. Um unsere Städte naturfreundlicher zu gestalten, sind zwei wichtige Fragen zu klären: Wie beeinflusst Verstädterung die Artenvielfalt, und wie können wir Struktur und Wesen der Bebauung gestalten, um deren negative Einflüsse auf die Artenvielfalt zu mindern oder gar den Artenreichtum zu erhöhen?

Zu den an Vogelarten reichsten Lebensräumen zählt auch in Großbritannien die Gartenstadt. Während das menschenleere schottische Hochland und andere abgelegene Gebiete nur wenigen spezialisierten (wenn

auch oft besonders interessanten!) Vogelarten eine Heimstatt bieten und andererseits auch der Asphaltschungel der dicht besiedelten Innenstädte vogelarm wirkt, bieten die grünen Bereiche auch von Städten nicht nur eine große Artenvielfalt, sondern führen damit auch viele Stadtmenschen an die Natur heran. Hier liegt auch ein Risiko zunehmender Bebauung, da diese sich vor allem auf (relativ vogelreiche) Gebiete mit vorhandener Infrastruktur richtet. Umwandlung von heute meist so ausgeräumtem Agrarland in Wohngebiete bringt dagegen eher einen Zuwachs an Vogelarten, wenn auch eine unerwünschte Gleichförmigkeit der Avifauna, da viele typische Vögel des Agrarlandes verloren bleiben. Für manche Vogelart scheint es ein Optimum an menschlicher Siedlungsdichte zu geben, bei der sie sich am wohlsten fühlt und ein Maximum an eigener Bestandsdichte erreicht. Beim *Grünspecht* etwa liegt dieses bei ca. 1000 Menschen per Tetrade (Zählquadrat von 2 x 2 km Kantenlänge), also 250 Menschen pro km<sup>2</sup>. Wohnen dort weniger (oder mehr) Menschen, gibt es dort bei ansonsten gleicher Lebensraumqualität meist auch weniger Grünspechte. Alle diese Zusammenhänge und Abhängigkeiten sind jedoch in mancher Hinsicht noch wenig erforscht und bieten angesichts des zunehmenden Bebauungsdrucks und der sich wandelnden Siedlungsstruktur ein chancenreiches Feld für weitere Untersuchungen.

## Ergebnisse der Brutsaison 2016

(Dave Leech, Seiten 20-21)

Auch 2016 sammelten in Großbritannien mehr als 700 ehrenamtliche Nestbeobachter des BTO landesweit Daten von 40-45.000 einzelnen Nistversuchen und ermöglichten damit die Ermittlung des Bruterfolges von mindestens 90 Vogelarten für das Nesterfassungsprogramm (Nest Record Scheme, NRS). Gleichzeitig waren Beringer des BTO an 140 Standorten des Programms für normierten Fang und Beringung von Vögeln (Constant Effort Sites, CES) in ganz Großbritannien und Irland tätig. Ihr standardisierter Einsatz ermöglicht ebenfalls eine Einschätzung des Bruterfolges gemäß dem Verhältnis gefangener Alt- zu Jungvögeln bei 24 Singvogelarten (2 kurz- und 6 langziehende Laubsänger/Grasmücken, 4 Meisenarten, 12 sonstige Standvogelarten). Mit diesen sich ergänzenden Verfahren konnte der BTO zu 2016 Bestandstrends für alle 24 CES-Arten und für die 43 häufigsten NRS-Arten errechnen.

Zusammenfassend kann man feststellen, dass auch 2016 für viele Brutvogelarten in Großbritannien ein schlechtes Brutjahr war, mit einem ungewöhnlich nassen Juni besonders im Südteil des Landes (normalerweise ist das Wetter im Norden feuchter). Die Auswirkung dieser Niederschläge wurde vor allem den Beringern des CES-Programms deutlich, die von einem signifikanten Rückgang des Bruterfolges bei 16 der 24 registrierten Arten berichten. Dabei hatte es anfangs optimistische Erwartungen gegeben: Die CES-Fänge Anfang 2016 hatten trotz der 2015 ebenfalls schlechten Brutergebnisse bei fast allen 24 CES-Arten eine statistisch signifikante Zunahme im Vergleich mit dem 5-Jahres-Durchschnitt ergeben, nur bei der *Dorngrasmücke* zeigte sich ein Rückgang um 12 %. Beim *Zilpzalp* gab es sogar die höchste Abundanz seit Beginn des Programms 1983, mit überdurchschnittlichen Überlebenswerten, die darauf hindeuten, dass die Witterungs-

bedingungen in dessen Hauptwinterquartier, dem westlichen Mittelmeerraum, zu diesem Rekordergebnis beigetragen hatten. Auch *Seidensänger* (in Südengland Brutvogel) und *Zaunkönig*, die als besonders kälteempfindlich gelten, scheinen hiervon profitiert zu haben. In Großbritannien und Irland hatte es 2015/2016 ebenfalls einen milden Winter gegeben, und dies mag die Zunahme auch bei den am Boden Nahrung suchenden Standvögeln wie *Singdrossel*, *Rotkehlchen* und *Heckenbraunelle* erklären. Nur bei der *Blaumeise* ergab sich ein Rückgang, was an mangelndem Nachwuchs 2015 liegen mag, da die Überlebensrate der Altvögel beim Durchschnitt lag.

Bei den 43 analysierten Arten des Nesterfassungsprogramms 2016 fielen 12 durch signifikant verzögerten Nistbeginn auf, der 2 bis 25 Tage später als durchschnittlich lag, vermutlich infolge der nasskalten Witterung im April. Diese Gruppe war recht bunt gemischt und umfasste ziehende Arten (*Zilpzalp*, *Mönchsgrasmücke* und *Trauerschnäpper*) wie auch Standvögel (*Blaumeise*, *Kohlmeise*, *Kleiber*, *Haussperling*, *Buchfink*, *Bluthänfling* sowie an Nicht-Singvögeln *Ringeltaube*, *Schleiereule* und *Steinkauz*). *Uferschwalbe* und *Rohrhammer* hingegen brühten etwas früher als sonst. Die obenerwähnten negativen Auswirkungen des nassen Junis auf den Bruterfolg zeigten sich auch beim NRS, etwa bei *Teichrohrsänger*, *Blaumeise*, *Amsel* und *Rohrhammer*, wobei mehr die bereits flüggen Jungvögel als die Nestlinge von den Regengüssen betroffen waren. Als Positivum erschien die Meldung, dass der im Bestand bedrohte *Fitis* einen überdurchschnittlichen Bruterfolg erzielte, wohl, weil seine Hauptverbreitung im diesmal trockeneren Norden des Landes liegt.

Auswahl und Übersetzung:  
ROLF DÖRNBACH



Eine Silbermöwe mit knallgelben Beinen - auch das kommt vor! (Hamburger Fischmarkt/HH, 15.10.2017, NICK NETZLER)

Zu dieser Ausgabe der Mitteilungen steuerten folgende Personen Beiträge bzw. Fotos bei: AXEL DIEN, ROLF DÖRNBACH, JENS HARTMANN, BERNHARD KONDZIELLA, BIANCA KREBS, CHRISTA LÖFFEL, PHILIPP MEISTER, MARTINA MÖLLENKAMP, B. MONTAG, RONALD MULSOW und HANS-HERMANN GEISSLER für die Phänologie-AG, NICK NETZLER, JANNA OUEDRAOGO, HANNI & JÖRG RAASCH, MARTIN SCHLORF und THORSTEN STEGMANN. Allen Beteiligten sei herzlich gedankt.

*Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an [info@ornithologie-hamburg.de](mailto:info@ornithologie-hamburg.de)*

Für den Arbeitskreis

*S. Baumung Krebs Mitschke*

---

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

[Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de](mailto:Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de)

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

[Bianca.Krebs@bue.hamburg.de](mailto:Bianca.Krebs@bue.hamburg.de)

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

[Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de](mailto:Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de)

[www.ornithologie-hamburg.de](http://www.ornithologie-hamburg.de)